

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

227

Wien, am 22. August 1936

## Die nächsten Platzkonzerte in Wien.

In der kommenden Woche finden die frei zugänglichen Platzkonzerte, die auf Anordnung des Bürgermeisters von der Gewerkschaft der Musiker im Einvernehmen mit der Kapellmeisterunion durchgeführt werden, am Montag am Keplerplatz, Dienstag am Brigittaplatz, Mittwoch im Haydnpark, Donnerstag im Kongresspark, Freitag im Esztorhazypark und Samstag im Schweizergarten jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr statt. Im Falle schlechten Wetters wird das jeweilige Konzert unbeschadet der übrigen Konzerte nachgetragen.

-----

## Feier der Hauptgleiche auf dem Wohnhause 5., Rechte Wienzeile 71.

Heute vormittag fand auf dem Wohnhausbau Rechte Wienzeile 71, zu dem die Pläne von der Magistratsabteilung 24 ausgearbeitet wurden, die Feier der Hauptgleiche statt. Zu der Feier hatten sich eingefunden: Vizebürgermeister Lahr, die Obersenatsräte Gschladt und Dr. Maly an der Spitze mehrerer Beamte des Wiener Magistrates, zahlreiche Räte der Stadt Wien, Bezirkshauptmann Obermagistratsrat Zamponi, Bezirksvorsteher Hofrat Jacob sowie Vertreter der Bauunternehmungen und die Arbeiterschaft.

Vizebürgermeister Lahr wies in seiner Ansprache darauf hin, dass mit diesem Bau von der Gemeinde Wien die vierte Wohnbautype geschaffen worden sei. Im Jahre 1935 wurde mit den Stadtrand siedlungen begonnen, ihnen folgten als zweite Type die Familienasyle, als dritte die Familienhäuser und als vierte Type jetzt die der Kleinwohnungen. Der Redner sprach die Hoffnung aus, dass die Privatwirtschaft dem Beispiele der Gemeinde folgen und damit der privaten Initiative ein neuer Ansporn gegeben sein werde. Schliesslich dankte Vizebgm. Lahr dem Bauamte der Stadt Wien, den Baufirmen und insbesondere der Arbeiterschaft für ihre treue Zusammenarbeit.

Namens der Baufirmen dankte Baumeister Münster dem Vizebürgermeister für sein Erscheinen und bat ihn, auch dem Bürgermeister den Dank für die hervorragende Art der Arbeitsbeschaffung auszusprechen. Mit einem Treuegelöbnis für die Vaterstadt Wien und ihre Bürger schloss der Redner seine Ausführungen.

Sodann dankte der Bauarbeiter Proksch für das Wirken der Gemeinde Wien zum Wohle der Arbeiterschaft und schliesslich bat auch Bezirksvorsteher Jacob den Vizebürgermeister, dem Stadtoberhaupt für seine beispielgebende Fürsorge den Dank der Bevölkerung auszusprechen. Hierauf erfolgte ein Rundgang durch das im Bau begriffene Gebäude und die übliche Bewirtung der am Bau Beteiligten.

Der Bau enthält 3 Stiegenhäuser mit zusammen 56 Wohnungen und 4 Geschäftslokale. 51 Wohnungen bestehen aus Küche, Zimmer, Vorzimmer und Klosett mit einer Durchschnittswohnfläche von 37 Quadratmetern und 5 Wohnungen aus Küche, Zimmer, Kabinett, Vorraum und Klosett mit einer Durchschnittswohnfläche von 43 Quadratmetern. Der Bau besteht aus Keller, Parterre, 4 Stockwerken und Dachgeschoss. Im Dachgeschoss sind die Waschküchen, Trockenböden und Parteienbodenabteilungen untergebracht. Gas, Wasser- und Elektroinstallation ist in jeder Wohnung vorgesehen. In den Küchen kommen Gasherde zur Aufstellung. Die verbaute Fläche ist 600 Quadratmeter gross bei einer Bauarea von 2.645 Quadratmetern, was einer Verbauung von 22,6 Prozent entspricht. Allerdings ist Vorsorge getroffen für eine event. Errichtung von Werkstattengebäuden im rückwärtigen Teil des Hofes.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

## Sonntagsautobuslinie P.

Das Liniensignal S1 der Sonntagsautobuslinie Hietzing-Stefansplatz-Praterstern hat wiederholt zu Missverständnissen Anlass gegeben. Manchmal wurde ein Wagen dieser Linie als Sonderwagen angesehen, oder das Liniensignal fälschlich so gedeutet, dass eine Fahrt 1 Schilling kostet. Um solche Irrtümer auszuschliessen, wird diese Linie umbenannt und von Sonntag, den 23. d. M. an werden die Wagen dieser Linie das Signal P tragen. Die Linienführung und die Fahrpreise werden nicht geändert. Die Fahrpreise sind die gleichen wie an Werktagen und betragen 15, 25, 35, 45 und 55 Groschen mit der einzigen Einschränkung dass der 15 Groschen-Fahrschein nur innerhalb des 1. Bezirkes ausgegeben wird. Eine Fahrt von Hietzing bis zum Praterstern oder umgekehrt kostet 55 Groschen, wobei mit demselben Fahrschein vor und nach der Autobusfahrt auch die Strassenbahn oder Stadtbahn benützt werden kann.

-----

## Ausgabe von Anweisungen auf Wohlfahrtsmilch.

Vom 25. bis einschliesslich 28. d. M. werden in den Fürsorgeämtern Anweisungen auf Wohlfahrtsmilch für den Monat September 1936 ausgegeben. Um den Bezug der Wohlfahrtsmilch können Besitzer eines Fürsorgebuches der Gruppen A und B mit einem Haushalte von 3 Personen aufwärts ansuchen. Ferner können sich wie bisher auch schwangere Frauen um die Wohlfahrtsmilch in den Bezirksjugendämtern bewerben, wenn sie ein Fürsorgebuch der Gruppe A oder B haben und sich mindestens im siebenten Schwangerschaftsmonat befinden. Personen, die sich um diese Wohlfahrtsmilch bewerben wollen, haben sich nach den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens an den nachfolgenden Tagen im Fürsorgeamte ihres Wohnbezirkes während der Parteienstunden einzufinden und zwar: A bis F am 25., G bis K am 26., L bis R am 27. und S bis Z am 28. d. M. Mitzubringen ist das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.

-----

## Ablenkung des Bahnhofsvorverkehrs.

Wegen Gleisarbeiten in der Franzensbrückenstrasse wird der Bahnhofsvorverkehr in der Nacht vom 24. zum 25. und vom 25. zum 26. d. M. von der Invalidenstrasse über Weiskirchnerstrasse, Stubenring, Aspernbrücke, Praterstrasse zum Praterstern geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

-----